

Tag der Regionen im Kreis Diepholz

Wo die Rosen blühen

Von **Micha Bustian** - 28.09.2016 - 0 Kommentare

Sonntag, 2. Oktober, ist Tag der Regionen. Im Landkreis Diepholz sind dann mehrere Einrichtungen geöffnet. Zum Beispiel das Rosarium in Wachendorf. Dort wird derzeit ein historisches Fachwerkhaus aufgebaut.



Ein Artikel von



Micha Bustian

[E-Mail schreiben »](#)

[Alle Artikel lesen »](#)

Ressort Lokales Syker Kurier



Blick aufs Programm: Sykes Kultur-Fachfrau Kathrin Wilken (von links), Bärbel Kröner vom Kreismuseum und Johann Meyer vom Rosarium. (Udo Meissner)

Rosarium? Lange nichts gehört von dem großen Projekt in Wachendorf, das die Königin der Blumen ins rechte Blick rücken soll? Der Tag der Regionen bietet Interessierten die Möglichkeit, sich einen Eindruck von den Fortschritten auf dem Areal nahe der Baumschule Wolters zu machen. Von 11 bis 17 Uhr am Sonntag, 2. Oktober, hat der Garten- und Landschaftspark in Entstehung für Rosen-Fans geöffnet. „Man bekommt eine gute Vorstellung der bisherigen Entwicklung“, lädt Johann Meyer aus dem Vorstand der Rosarium-Wachendorf-Aktiengesellschaft ein.
Viel los im Rosarium

Im November 2014 wurde der erste Spatenstich für die Idee des Rosenspezialisten Detlev Wolters gesetzt, im April 2015 die ersten Rosen gepflanzt. „Zurzeit wird ein historisches Fachwerkhaus aufgebaut“, gibt Johann Meyer einen Eindruck von den Baufortschritten. Für den kommenden Sonntag haben sich mehrere Institutionen angesagt, die beim Aufbau und bei der Unterhaltung des Rosariums involviert sind. So stellt die Baumschule Wolters alte Rosen- und Apfelsorten vor, der Naturpark Wildeshäuser Geest ist mit einem Informationsstand vor Ort. Darüber hinaus berichtet die Projektwerkstatt Artenvielfalt von ihren Plänen im Rosarium. „Da soll im Herbst ein Gewächshaus aus Glas aufgebaut werden“, berichtet Johann Meyer. Darin arbeiten sollen Menschen mit Behinderung vom Netzwerk Alma (Arbeitsfeld Landwirtschaft mit allen – für Menschen mit und ohne Behinderung). Auch diese Institution stellt sich in Wachendorf vor. Adresse: Zum Heussen 1.

Kunsth Handwerk, Ponyreiten und Alpakas

Ein paar hundert Meter weiter – auf dem Hof der Familie Harries – wird es weniger besinnlich und informativ, sondern eher laut und bunt. Auf dem Areal Heisterort 17 in Wachendorf wird von 11 bis 18 Uhr richtig gefeiert. Die Brass Band Wachendorf spielt auf, Kunsthandwerker bieten ihre Waren feil und es werden Oldtimerfahrten angeboten. Für die Lütten gibt es einen Kinderflohmärkte, Ponyreiten und die Alpakas, die sich auf Streicheleinheiten freuen. Ganz groß, wenn auch auf der anderen Straßenseite: das Maislabyrinth. Und wer durch die vielen Aktionen hungrig geworden ist, kann sich mit Kuchen, Knipp und Bratwürsten samt den dazu passenden Getränken stärken.

Herbstfest auf dem Reiterhof Okel

Auch Okel beteiligt sich am Tag der Regionen. Genauer: der Schützen- und Reiterhof Okel, Okeler Straße 66. Dort findet ab 11.30 Uhr „das Herbstfest, wie wir es kennen und lieben“ statt, sagt Sykes Bürgermeisterin Suse Laue. Kinder können dort Kürbisse schnitzen oder in der Reithalle auf Ponys reiten, für Familien bietet Familie Lindhoff Kutschfahrten an. Das Naturmobil der Jägerschaft informiert über einheimische Tiere und Pflanzen. Und ab 13.30 Uhr gibt es sowohl Kaffee und Kuchen als auch heimatisch anmutende Blasmusik von den Genkys.

Auch das Syker Kreismuseum macht mit

Doch der Tag der Regeionen ist mitnichten nur den Dörfern vorbehalten. Auch Syke mischt munter mit. Repräsentant der Hachestadt ist in diesem Fall das Kreismuseum. Zwischen 14 und 17 Uhr werden zahlreiche Aktionen ihre Liebhaber finden. Es werden selber Brötchen gebacken und Kürbisse für Halloween geschnitzt. Dazu kommen Gespenster aus Eichen und Blättern. Und Rolf Schützek lädt im Gartenhaus dazu ein, Landschaften und Architektur zu zeichnen, malen oder drucken. Und für den Nachwuchs meist das Schönste: der Tante-Emma-Laden hat geöffnet. Der Eintritt ins Museum ist am kommenden Sonntag frei.

Letzte Aktion im Reigen des Tags der Regionen: die Gästeführung Syker City kulinarisch. Nur ist die schon ausgebuht.